

## Pilzagar nach KIMMIG

### Beschreibung

**Der Nährboden dient zur Züchtung, Isolierung und Identifizierung von Pilzen.**

### Wirkungsweise

In seiner Zusammensetzung bietet dieser Nährboden praktisch allen Pilzen optimale Wachstumsbedingungen. Er fördert die Entwicklung der für die Diagnostik wichtigen Wuchsformen, insbesondere der Konidien.

### Eigenschaften

Die Nährbodenplatten sind klar und hellgelb.  
pH: 6,5 ± 0,2.

### Zusammensetzung (g/Liter)

Pepton	15,0
D(+)-Glucose	19,0
Natriumchlorid	1,0
Glycerin (5 ml)	6,1
Agar-Agar	15,0

### Anwendung und Auswertung

Untersuchungsmaterial vorschriftsmäßig entnehmen und auf den Platten verimpfen. Bei stark verunreinigtem Material sollte außerdem der o.g. Selektivagar oder ein anderer, z.B. Selektivagar für pathogene Pilze, beimpft werden. Die Bebrütungszeit beträgt zu 3 Wochen bei Raumtemperatur, Kolonien identifizieren.

### Qualitätskontrolle des Nährbodens (Tabelle)

Teststämme	Wachstum
Microsporum gallinae	mäßig - gut
Trichophyton ajelloi	mäßig - gut
Trichophyton menfagrophytes	mäßig - gut
Microsporum canis	mäßig - gut
Penicillium spp.	gut
Aspergillus niger	gut
Candida albicans ATCC 10231	gut
Geotrichum candidum	gut

### Lagerung

Der Nährboden sollten nach Möglichkeit trocken, licht geschützt, bei ca. +8°C bis + 15°C und gut verschlossenen gelagert werden. Die Petrischale wird mit dem Nährboden nach oben hin gelagert. Das auf der Petrischale angegebene Verfallsdatum ist zu beachten. In der Regel kann der Nährboden bis zu 6 Monaten gelagert werden.

### Unschädliche Beseitigung der Kulturen

Über die Desinfektion von mikrobiologischen Kulturen und die Reinigung bzw. Entsorgung von mikrobiell kontaminiertem Material, insbesondere bei erwiesenem oder verdachtsweisem Vorhandensein von pathogenen Mikroorganismen, geben die DIN-Norm 58956 Teil 4 und die Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes Auskunft. Demnach ist alles Material vor einer Entsorgung oder Reinigung zunächst vor allem thermisch zu desinfizieren. Eine chemische Desinfektion sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Eine thermische Desinfektion von Kulturen in Einweggefäßen, insbesondere in solchen aus Kunststoff, kann auf einfache und zweckmäßige Weise durch Autoklavieren (121°C, ca. 30 Min.) in hochschmelzenden Plastikbeuteln erfolgen. Danach dürfen die Beutel samt Inhalt der Müllbeseitigung zugeführt werden. Wenn geeignete Verbrennungsanlagen zur Verfügung stehen, so kann eine Abtötung und Vernichtung der Kulturen auch durch Verbrennen vorgenommen werden.

Eine chemische Desinfektion erfolgt mittels geeigneter Desinfektionsmittel. Die enthaltenen Wirkstoffe sind meistens nur gegenüber vegetativen Mikroorganismen, nicht aber gegenüber Bakteriensporen wirksam. Gewisse Bakterien und gewisse Viren sind gegenüber einigen Wirkstoffen resistenter als die übrigen Keime. Bei der chemischen Desinfektion müssen alle Objekte vom Desinfektionsmittel vollständig benetzt werden. Anhaftende Luftblasen sind daher zu entfernen. Für eine ausreichende Überflutung der Nährbodenoberfläche in einer Petrischale von 9 cm Durchmesser sind ca. 10 ml Desinfektionslösung erforderlich. Für eine sichere Desinfektion läßt man die Desinfektionslösung mind. 6 Stunden, zweckmäßig über Nacht einwirken. Empfehlenswert ist die Verwendung von Desinfektionsmitteln, die nach § 10 des Bundesseuchengesetzes vom 18. Dezember 1979 vom Bundesgesundheitsamt geprüft oder in die Liste der geprüften und als wirksam befundenen Desinfektionsmittel der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie aufgenommen sind.

AHEARN, D.G.: Systematics of Yeasts of Medical Interest (Pan American Health Organization: International Symposium on Mycoses). 205; 54 - 70 (1970).

GEORG, L. K.: Use of cycloheximide medium for isolation of dermatophytes from clinical materials. Arch. Dermat. Syphil., 67; 355 - 361 (1953).

GEORG, L.K., AJELLO, L., a. PAPAGEORGE, C.: Use of cycloheximide in the selective isolation of fungi pathogenic to man. J. Lab. Clin. Med., 44; 422-d28 (195d).

HALEY, L.D.: Laboratory Methods in Systematic Mycoses (C.D.C. Course B170-C, Atlanta, 1969). McDONOUGH, E.S.,

GEORG, L.K., AJELLO, L., a. BRINKMAN, S.: Growth of dimorphic human pathogenic fungi on media containing cycloheximide and chloramphenicol. Mycopath., Mycol. Appl., 13; 113 - 120 (1960)

TAPLIN, D.: The use of gentamicin in mycology. J. Invest. Dermat., 45; 549-550 (1965).



**Lagerung:** +8°C bis + 15°C

**Lieferformen:**

Art. C3 10421 Pack mit 4 x 5 Platten (94 Ø x 16 mm) ca. 20 ml

Servoprax GmbH  
Am Marienbusch 9  
46485 Wesel  
Telefon 0281-952830  
Telefax 0281-53624

Stand 26.03.2007